

Tätigkeitsbericht

Amt für Jugend und Familie 2024

Das Amt für Jugend und Familie versteht sich als Begleiterin für Grazer Kinder und Jugendliche und unterstützt Familien auf deren Weg zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Leben.

211 Mitarbeiter:innen aus den Fachbereichen Sozialarbeit, Psychologischer Dienst & Familienberatung, Abteilung Recht, Ärztlicher Dienst und offene Kinder- und Jugendarbeit beraten und unterstützen Familien und deren Kinder bei Themen

- des familiären Zusammenlebens
- der Erziehung und Entwicklung
- der psychischen und körperlichen Gesundheit
- zu Obsorge, Kontaktrecht und Unterhalt
- und schaffen für Kinder und Jugendliche Möglichkeiten, sich zu entwickeln, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und in ihrem Lebensraum in Graz ihre Interessen zu entfalten.

Politisch wurde das Amt für Jugend und Familie im Jahr 2024 von Stadtrat Kurt Hohensinner geleitet.

FACHKONZEPT SOZIALRAUMORIENTIERUNG

Das Amt für Jugend und Familie arbeitet nach dem **Fachkonzept Sozialraumorientierung**. In diesem integrativen Arbeitsansatz geht es darum, Kinder, Jugendliche und deren Familien mit flexiblen Hilfen zu unterstützen.

Wesentliche „Bausteine“ dieses Konzepts sind dabei:

- am Willen, den Interessen und den Zielen der Menschen anzusetzen,
- deren Stärken und Ressourcen zu berücksichtigen und
- vor allem das familiäre, aber auch das gesamte Lebens- und Wohnumfeld wie auch andere Institutionen und Vereine im Sozialraum aktiv in die Hilfeplanung mit einzubeziehen.
- Kinder, Jugendliche und Familien bekommen die benötigte Hilfe möglichst auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt und
- sie werden dabei unterstützt, ihre eigenen Potenziale und Fähigkeiten einzusetzen
- die Mitarbeiter:innen der öffentlichen und privaten KJH arbeiten integriert auf Augenhöhe zusammen

Der **Schutz des Kindes** ist in jedem Fall **vorrangig zu gewährleisten** und im Gefährdungsfall mit Vorgaben (Auflagen) zu sichern.

GESCHÄFTSBEREICHE

Die Angebotspalette des Amtes umfasst:

- im Geschäftsbereich „**Kinder- und Jugendhilfe**“: ambulante und stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und die Angebote des Ärztlichen Dienstes sowie die Leistungen im Bereich Kindesunterhalt und Vaterschaftsfeststellung.
- im Geschäftsbereich „**Offene Kinder- und Jugendarbeit**“: Freizeit- und Ferienangebote für Kinder und Jugendliche inklusive Kostenzuschüssen für Kindererholung, Angebote der mobilen und offenen Jugendarbeit (Mobile Jugendarbeit, Jugendzentren, points4action) sowie Beteiligungsprojekte für Kinder (Kinderparlament) und Jugendliche (proACT Jugendgemeinderat). Das Projekt „Kinder- und Jugendstadt“ ist ebenfalls diesem Fachbereich angeschlossen.

Kinder- und Jugendhilfe

1. Sozialarbeit

- In Graz lebten im Jahr 2024 insgesamt **49.314 Kinder und Jugendliche**.
- **2.590 Familien** wurden betreut.
- **64 Sozialarbeiter:innen** (57 Dienstposten) berieten und unterstützten bei allen Fragen zu sozialen Problemen und zum Zusammenleben in der Familie.
- **930 Kinder und Jugendliche** erhielten eine **ambulante** Unterstützung = Unterstützung zur Erziehung, also passgenaue Unterstützungssettings.
2.982 wurden durch **fallunspezifische bzw. fallübergreifende Arbeit**, das sind gruppen- und themenspezifische Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien, erreicht.
- **583 Kinder und Jugendliche** waren in **Voller Erziehung**; für sie wurden Unterstützungssettings außerhalb der Familie in Wohngemeinschaften, betreuten Wohnungen oder bei Pflegefamilien geschaffen.
- **1.017 Kinder und Jugendliche** erhielten auf Antrag eine Zuzahlung zu einer **Präventivhilfe** (Psychologische Behandlung oder Psychotherapie).
- **1.423 Meldungen** sind in der Kinder- und Jugendhilfe eingelangt.
- **688 Gefährdungsabklärungen** wurden durchgeführt.
- **25 Obsorgeanträge** (§§ 181, 211), davon **22 sofortige** Inobhutnahmen (§ 211 – Gefahr im Verzug), wurden gestellt.

- **14 Anzeigerecht-Teams** in den vier regionalen Jugendämtern und im Pflegekinderdienst, davon 2 mit Anzeige, wurden abgehalten.

- **Bereitschaftsdienst:**

896	Informationsweitergaben auf Anfragen
700	Beratungen durchgeführt
891	Meldungen bearbeitet
195	Betretungs- und Annäherungsverbote bearbeitet
27	Einvernahmen
3	UMF begleitet
277	Kontakte in der Nacht-, Wochenend- und Feiertagsbereitschaft
25	davon vor Ort

- **Adoptionen:**

- 11 Neuanträge, davon 1 Grazer Familie und 10 Familien aus anderen Bezirksverwaltungsbehörden
- 2 Neuanträge für Adoption eines Kindes aus dem Ausland
- 4 abgeschlossene Adoptionen
- 1 Freigabe (1 Inkognitoadoption)
- 56 wartende Adoptivwerber:innen

Nicht erfasst wurden die zahlreichen Anrufe in Bezug auf Fragen rund um Adoptionen als Entscheidungshilfe, Stiefkindadoption, Adoption eines Kindes aus dem Ausland, Adoption eines Erwachsenen.

2. Psychologischer Dienst

Im Psychologischen Dienst gibt es 9 Amtspsycholog:innen auf 6,5 Dienstposten, die den Sozialräumen 1-4 und dem Pflegekinderdienst (PKD) zugeordnet sind.

Die Wochenstunden verteilen sich folgendermaßen:

- Im **SR 1** 2 Psychologinnen mit 40 Wochenstunden
- Im **SR 2** 2 Psychologinnen mit 60 Wochenstunden
- Im **SR 3** 2 Psychologinnen mit 65 Wochenstunden
- Im **SR 4** 3 Psychologinnen mit 70 Wochenstunden
- Im **PKD** 1 Psychologin mit 20 Wochenstunden

Insgesamt haben die 9 Amtspsychologinnen im Jahr 2024 an **1483 Fallbesprechungen**, Sozialraumteams, Abklärungsteams und Anzeigerechteams teilgenommen:

- SR1 144 Besprechungen
- SR2 240 Besprechungen
- SR3 381 Besprechungen
- SR4 666 Besprechungen
- PKD 52 Besprechungen

Es gab **513 persönliche Termine** mit Kindern, Jugendlichen und deren Erziehungsberechtigten, aufgeteilt auf:

- SR 1 77 Begutachtungstermine bei 38 Familien
- SR 2 87 Begutachtungstermine bei 45 Familien
- SR 3 191 Begutachtungstermine bei 54 Familien
- SR 4 155 Begutachtungstermine bei 68 Familien
- PKD 8 Begutachtungstermine bei 2 Familien

Im Rahmen der **Eignungsüberprüfung von neuen Pflegepersonen** führte die zuständige Psychologin 10 Gespräche mit je zwei Pflegeelternwerber:innen.

Es wurden 478 **Kostenzuschüsse zu Präventivhilfen** (Psychologische Behandlung oder Psychotherapie) bewilligt.

Außerdem wurden im Jahr 2024 acht **Informationstermine** mit dem Thema „Familie ist bunt - und manchmal auch turbulent“ in Zusammenarbeit mit dem Familien.Kompetenz.Zentrum. durchgeführt sowie an vier Vormittagen Volksschulkindern im Rahmen einer Kooperation mit dem Kinderbüro und dem Referat für Offene Kinder- und Jugendarbeit die Arbeit von Psychologinnen im Amt kindadäquat und spielerisch vorgestellt.

Im Rahmen des **Geburtsvorbereitungskurses** des ärztlichen Dienstes hielt eine Psychologin 5 Vorträge zur frühkindlichen Entwicklung und Bedürfniserkennung im Säuglingsalter sowie 4 Vorträge zu dem Thema „Verwöhnen und Grenzen setzen im 1. Lebensjahr“.

Familien.Kompetenz.Zentrum.

Das Familien.Kompetenz.Zentrum. ist eine Anlaufstelle für Grazer Familien mit minderjährigen Kindern in allen Lebenslagen und Lebensphasen. Hier werden die Bereiche **Beratung, Begegnung und Elternbildung** so zusammengeführt, dass sie sich nicht nur ergänzen, sondern wechselseitig bereichern.

Durch gelingende Kooperationen mit dem **Institut für Familienförderung** und **externen Partner:innen** ist es auch 2024 gelungen, ein facettenreiches Programm auf die Beine zu stellen.

- **Beratung**

Im Bereich Beratung werden im Familien.Kompetenz.Zentrum. Familienberatung, Paarberatung und Paartherapie, psychosoziale und psychotherapeutische Einzelberatung, Elterncoaching und Erziehungsberatung, juristische Beratung sowie Mediation kostenfrei angeboten. **382 Personen** haben 2024 einen Beratungsprozess in Anspruch genommen (**1394 Kontakte; 34,7% männlich**).

Ergänzt werden diese Angebote durch Informations- und Beratungssettings, bei denen sich Familien schnell und unkompliziert Expert:innentipps zu spezifischen Themengebieten holen können (derzeit zu den Themen Jugendschutz, Schule und Lernen, sowie Sorgen rund um Behinderung). **107 Erwachsene und 26 Kinder** nutzen 2024 diese Formate (häufig Elternpaare oder ein Elternteil mit Kind).

Neben fachlichem Input und professionellem Rat suchen Eltern und andere Bezugspersonen häufig auch den Austausch mit anderen Familien, die gerade ähnliche Situationen durchleben oder diese vielleicht schon erfolgreich bewältigt haben. Dies soll Grazer Familien mit Begegnungsangeboten im Familien.Kompetenz.Zentrum. ermöglicht werden.

- **Begegnung**

2024 gab es **sieben** regelmäßig stattfindende **Begegnungsveranstaltungen** (Babytreff, Von Vater zu Vater, Von Mutter zu Mutter, GAME, Anker, Gemeinsam.Zeit und ein Pat:innenfamili-entreffen). Im Rahmen der Angebote kam es zu **2211 Kontakten** (1045 Kontakten mit Erwachsenen und 1166 Kontakten mit Kindern). Eine hohe Teilnehmer:innenzahl allein ist jedoch mit Sicherheit kein geeignetes Gütekriterium für die Qualität von Veranstaltungen. Es sind vielmehr die **positiven Rückmeldungen** und **die gelungenen Momente im Alltag**, die für das Team entscheidend sind. Für viele Begegnungsangebote ist es auch fachlich sinnvoll, kleinere Gruppengrößen und somit einen **intimeren Rahmen** anzustreben. So können beispielsweise im Rahmen der geleiteten Gruppe *Anker*, Eltern von Kindern mit suizidalen Gedanken oder selbstverletzendem Verhalten einen Austausch finden. In solchen **themenspezifischeren Angeboten** sind zwar kleinere Gruppengrößen erwartbar, dennoch ist es **wichtig**, auch hier **Angebote des Austauschs** zu ermöglichen. Auch **Fachkräfte** suchten den Austausch und wollten das Zentrum kennenlernen. So besuchten zwei Studiengänge, eine multinationale Gruppe an Fachkräften im Rahmen eines EU-Projekts, mehrere Vernetzungspartner:innen sowie zahlreiche MA:innen des Amtes für Jugend und Familie unser Zentrum, um Näheres über unsere Arbeit zu erfahren. Auch für Presseanfragen (u.a. Kleine Zeitung zum Thema Trennung und Mediation) konnten wir unser Wissen zur Verfügung stellen und so Aufmerksamkeit auf wichtige Themen und Inhalte lenken.

- **Elternbildung**

2024 gab es im Rahmen der unterschiedlichen **Elternbildungssettings** im Familien.Kompetenz.Zentrum. **305 Kontakte** zu Grazer Eltern. Auch **44 Kinder** waren bei den Terminen vor Ort anwesend, wodurch es auch Eltern die keine Betreuung für ihre Kinder finden konnten, ermöglicht wurde, an den Angeboten teilzunehmen. Die Veranstaltungen boten ein buntes und abwechslungsreiches Angebot zu unterschiedlichsten Themenbereichen. Zum einen wurde versucht, Fragestellungen zu adressieren, die für viele Familien eine große Relevanz haben (z.B. *Wissen schützt! Elternbildungsveranstaltung für Eltern und Bezugspersonen von 0-10jährigen Kindern zur sexuellen Bildung und zum Schutz vor sexueller Gewalt*), zum anderen wurden auch gezielt Veranstaltungen angeboten, um Themen aus Tabubereichen zu heben (z.B. *Auswege – Einblicke in den Umgang mit Gewalt und Aggression im Kindes- und Jugendalter* etc.). In den Elternbildungsveranstaltungen 2024 war in etwa **ein Viertel der Besucher:innen männlich**.

Im Familien.Kompetenz.Zentrum. versuchen wir Bedarfe von Grazer Familien rechtzeitig zu erkennen und ehestmöglich darauf zu reagieren. Aus diesem Grund entwickelt sich unser Programm stetig weiter. So wird das Familien.Kompetenz.Zentrum. auch 2025 wieder auf bewährte Angebote aus den drei Bereichen bauen und versuchen neue Impulse von und für Grazer Familien zu verwirklichen.

3. Abteilung Recht

Kindesunterhalt und Vaterschaft:

- **3340** laufende Vertretungen in **Kindesunterhaltsverfahren**.
Inkludiert sind in dieser Zahl auch Beratungen, die zwar sehr umfangreich und aufwändig waren, es aber letztlich dann doch keine Beauftragung für eine weitere Vertretung durch das Amt für Jugend und Familie gab, weil die Eltern ihr Anliegen in Folge anders lösten.
1088 davon sind **neu** hinzugekommen: Beauftragung durch Eltern oder Aktübernahme, da die Familie nach Graz umzog.
- **178** Kinder wurden **volljährig** – damit wurde die laufende Vertretung im Amt für Jugend und Familie beendet.
- **119 E-Government-Anträge** zu Unterhalt und Vaterschaft wurden eingebracht und im Referat abgeklärt bzw. bearbeitet.
- **59 Gerichtsverhandlungen**/Tagsatzungen wurden von Unterhaltsreferent:innen an den Bezirksgerichten in Graz wahrgenommen.
- **390 Exekutionsanträge** wurden erstmalig bewilligt und 194 weitere Anträge zu Exekutionen (Beispiel neue:r Dienstgeber:in) wurden eingebracht
- **479 Unterhaltsvorschussbeschlüsse** wurden auf unsere Anträge hin gefasst: Erstanträge, Verlängerungen, Erhöhungen, Einstellungen etc.
60 davon betrafen **Richtsatzvorschüsse** (Haft oder unbekannter Aufenthalt des unterhaltsschuldenden Elternteils). Hier kann es auch zu einem Wechsel zwischen Unterhalts- und Richtsatzvorschuss gekommen sein, zum Beispiel: Kindesvater kommt bei laufendem Unterhaltsvorschuss ins Gefängnis -> Antrag auf Umwandlung in Richtsatzvorschuss -> nach Haftentlassung Antrag auf Wiedereinsetzung Unterhaltsvorschuss nach Titel.
- **414 Unterhaltsvereinbarungen** wurden vom Amt für Jugend und Familie mit Eltern einvernehmlich abgeschlossen. Hier können sich im laufenden Jahr mehrere Vereinbarungen pro Kind ergeben (rückwirkende Erhöhung, Erhöhung wegen Alterssprung, Herabsetzung wg. Eigeneinkommen usw).
- Für das **Oberlandesgericht Graz** wurden EUR **1.651.602,80** an **Rückzahlungen von Unterhaltsvorschüssen hereingebracht** sowie weitere EUR **1.753,40** direkt an die Einbringungsstelle des Oberlandesgerichtes Wien.
- **10 Anträge** für **Vaterschaftsverfahren** wurden bei den Bezirksgerichten eingebracht und **5 Zustimmungen** zur **durchbrechenden Vaterschaftsanerkennnissen** erteilt.
- **4** Bestellungen zum **Kollisionskurator** durch das Gericht, um die Interessen des Kindes als Partei im Abstammungsverfahren zu vertreten.

- **28 Amtshilfeverfahren** für andere Bezirksverwaltungsbehörden (BVB).
- **38 Strafanzeigen nach § 198 StGB** gegen unterhaltspflichtige Elternteile.

Es macht sich bemerkbar, dass auf Grund der gestiegenen Komplexität der jeweiligen Unterhaltsvertretungen sowie der vermehrten Auslandsdurchsetzung der Bearbeitungsaufwand bei den Unterhaltsvertretungen deutlich gestiegen ist.

Erstberatung Kindesunterhalt

Mit 02.01.2024 konnte die Erstberatung starten. Dieser Bereich wurde eingerichtet, um Erstanfragen von Grazer Bürger:innen rund um Kindesunterhalt und Vaterschaft zentral und zeitnah bearbeiten zu können. Die vorerst 2 Kollegen wurden mit Anfang April von einer weiteren Kollegin unterstützt, deren Einschulung begleitend erfolgte.

Die Kontaktaufnahme durch die Bürger:innen erfolgt einerseits per Telefon - unter der Durchwahl 3120 ist die Erstberatung als zentrale Nebenstelle erreichbar. Die Kolleg:innen nahmen 2024 ca. 934 Anrufe für eine Erstberatung bzw. Folgeanrufe zur genaueren Abklärung der Anliegen entgegen.

Auch persönliche Termine werden von den Bürger:innen gerne in Anspruch genommen. So erfolgten 109 Beratungstermine ohne vorherige Terminvereinbarung sowie 63 Beratungsgespräche mit Terminvereinbarung. Die geplanten Termine sind für die Bürger:innen zielführender, da in diesen Fällen gleich die notwendigen Dokumente mitgebracht werden.

Ebenfalls in der Erstberatung erfolgt die Bearbeitung und Abklärung der Kontaktanfragen von Bürger:innen zum Thema Kindesunterhalt und Vaterschaft via E-Government Kontaktformular; 2024 sind 119 solche Kontaktanfragen zur weiteren Bearbeitung eingelangt.

Ergibt sich aus den Beratungsgesprächen bzw. E-Mail-Anfragen der Wunsch und die Möglichkeit einer Vertretung der minderjährigen Kinder durch das Amt für Jugend und Familie der Stadt Graz, erfolgt der Übertrag für die weitere Bearbeitung an den/die zuständige:n Buchstabenreferent:in.

Neben der Aufgaben in der Erstberatung sind die Kolleg:innen ebenfalls für die Unterhaltsdurchsetzungen im Inland mittels Exekutionsführung zuständig.

218 unbegleitete minderjährige Fremde waren in UMF-Betreuungseinrichtungen untergebracht. Für diese Jugendlichen hatte der Kinder- und Jugendhilfeträger die gesetzliche bzw. rechtliche Vertretung in asyl- und fremdenrechtlichen Verfahren zu führen. Für die Versorgung und Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Fremden gibt und gab es 2024 in Graz sieben vom Land Steiermark genehmigte UMF-Betreuungseinrichtungen. Fünf Betreuungseinrichtungen, darunter auch das Frauenwohnheim, werden von der „Caritas der Diözese Graz-Seckau“ geführt, zwei Betreuungseinrichtungen von den „Kinderfreunden Steiermark“.

40 UMF waren durch die Kinder- und Jugendhilfe untergebracht, 3 davon auf Pflegeplätzen, 8 in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen und 29 in UMF-Einrichtungen, mit welchen die Kinder- und Jugendhilfe Vereinbarungen für die Unterbringung abgeschlossen hatte.

90 Obsorgeanträge für UMF gem. § 211 ABGB bzw. gem. §§ 209 iVm 211 ABGB, Übertragung der gesamten Obsorge an den Kinder- und Jugendhilfeträger, wurden bei den jeweiligen Bezirksgerichten eingebracht.

84 Vereinbarungen wurden mit den jeweiligen UMF-Einrichtungen abgeschlossen. Den UMF-Einrichtungen wurde der Bereich der Obsorge „Pflege und Erziehung samt gesetzlicher Vertretung für diesen Bereich“ übertragen.

Bei **14 minderjährigen Asylwerber:innen** wurde im Vorjahr das Asylverfahren abgeschlossen. Sie erhielten mittels Bescheids des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl einen positiven Asylstatus.

Bei **8 unbegleiteten minderjährigen Fremden** wurde die Caritas-Rechtsberatung bevollmächtigt, im fremdenpolizeilichen Verfahren tätig zu werden.

4. Pflegekinderdienst

Mitarbeiter:innen dieser Dienststelle beraten und begleiten in Kooperation mit Jugend am Werk und affido Grazer Pflegekinder und deren Pflegefamilien.

Pflegekinder (Hinweis: Mehrfachbetreuungen mancher Kinder)

- **321 Grazer Minderjährige** waren österreichweit in Pflegefamilien und bei Verwandten untergebracht.
- **73 Grazer Pflegefamilien** haben **113** Grazer Minderjährige betreut.
- **199 Grazer Kinder** waren **außerhalb** von Graz und **18** in anderen Bundesländern untergebracht.
- In Dauerpflegefamilien: **301** Minderjährige, in Krisen-/Kurzzeitpflege: **68** Minderjährige.
- **5 neue Pflegepersonen** haben erstmals Kinder aufgenommen, **4 Pflegefamilien** haben die **Tätigkeit beendet**.

5. Ärztlicher Dienst

Zu den Aufgaben des Ärztlichen Dienstes des Amtes für Jugend und Familie zählen die **schulärztliche Versorgung an den städtischen Pflichtschulen, Sozialpädiatrie, Gesundheitsfürsorge und Gesundheitsvorsorge** an den städtischen Elternberatungsstellen, Kinderkrippen, Kindergärten und in Horten, **gutachterliche Tätigkeit, Aufgaben im übertragenen Wirkungsbereich der Sanitätsbehörden, Krisenintervention**. Ein großer Bereich ist die Organisation

und Durchführung von präventiven Angeboten im Sinne von **Frühen Hilfs- und Unterstützungsangeboten**.

Weitere **Aufgabenbereiche**:

- ernährungsmedizinische Sprechstunde
- schlafmedizinische Sprechstunde
- Bewegungsangebote an Schulen

- **„Willkommen in Graz“: 2146 Familien** mit Neugeborenen mit Hauptwohnsitz Graz erhielten persönlich ihre Willkommensmappe (1422 Hausbesuche, 728 Abholungen) und wurden über Beratungsangebote in Graz informiert. Das sind **ca. 76 %** aller Familien mit Neugeborenen. Zusätzlich wurden **2747 Elternbriefe** versandt (Stichtag - 01.01.2025, bzw. 28.01.2025 für die Geburtenmeldungen).

- **Klein hat's fein Kurse und Vorträge: 447 Personen** haben an den Veranstaltungen teilgenommen. 31% aller Teilnehmenden waren Männer. Beim Geburtsvorbereitungskurs „Ein guter Start in die Elternschaft“ war der Prozentsatz mit 35% etwas höher. Das online-Angebot der Hebamme wurde von 81 Teilnehmer:innen genutzt.

- **258 Klein hat's fein-Gutscheine in Höhe von € 50,--** wurden gegen einen vollen Stempelpass ausgegeben.

- **3615 Ärztliche Beratungen** wurden in den **15 Elternberatungsstellen** durchgeführt. Insgesamt haben **8042 Erwachsene mit 7663 Kindern** (davon 1366 Erstbesuche) die Elternberatungen besucht und eines der Angebote vor Ort genutzt. Knapp 60 % der Familien haben Deutsch als Erstsprache. 49 % aller Neugeborenen bzw. deren Eltern wurden über die Elternberatung erreicht.

- **6676 schulärztliche** Gesamtuntersuchungen und **3972** Teiluntersuchungen wurden durchgeführt.

- **4801** Sehtests und **4730** Hörtests mit Schwerpunkt **Schuleingangsbereich (1. Schulstufe)** wurden durchgeführt.

- **937 Sehtests** in 36 Kindergärten (mit Spot Vision Screener-Gerät) wurden durchgeführt, bei 35 Kinder wurde ein auffälliger Befund festgestellt.

- **Logopädie: 2034 Abklärungen und 2466 Beratungen** wurden durchgeführt. Darunter fallen die logopädische Abklärung der Kinder im ersten und letzten Kindergartenjahr in den städtischen Kindergärten und auch in den Elternberatungen, im Haus Christoph und in den Räumlichkeiten der Logopädie im Ärztlichen Dienst. Die **rotatherapeutisch gestützte logopädische Beratung** für Eltern mit Babys und Kleinkindern wurde deutlich ausgebaut. **163 Einheiten** fanden in den Elternberatungen, im Haus Christoph oder in den Räumlichkeiten der Logopädie im Ärztlichen Dienst statt. In den **Elternberatungen** der Stadt Graz wurden **442 Logopädische Beratung** durchgeführt.

- Vom Ärztlichen Dienst wurden zur Förderung der Gesundheit der Kinder und Jugendlichen sowohl während der Schulzeit als auch in Ferien **Bewegungseinheiten** angeboten:
 - **Haltungsturnstunden** ganzjährig: 814 Einheiten
 - **Schwimmstunden in Kooperation mit den Schulen** ganzjährig: 317 Einheiten
Schwimmwochen-Semesterferien: 20 Einheiten, 8 Kinder (2 Kurse)
 - **Schwimmwochen-Sommer:** 200 Einheiten, 40 Kinder (10 Kurse)
 - **Ernährungskarussell-Sommer:** 120 Einheiten, 18 Kinder (3 Kurse)
 - **Wandern im Grazer Umland:** 5 Tage, insgesamt 31 Kinder
- **Ernährungsmedizinische Beratung: 44 Beratungen** wurden mit Kindern und deren Eltern geführt.
- **Schlafmedizinische Beratung: 120 Beratungen** (für 70 Buben und 50 Mädchen) wurden durchgeführt, davon 71 in Präsenz und 49 telefonisch.
- **Gutachten: 15 §35a** Pflegebedarf - Gutachten, **3 SPF-**, **5 Schulreife-**Gutachten.
- **Gefährdungsmeldungen: 269 Kinder** wurden auf Anfrage der Sozialarbeit **untersucht**. **97** Anfragen erfolgten im Rahmen von **Pagereinsätze** (Soforteinsätze auf Anfrage des Bereitschaftsdienstes).

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Für Kinder:

- Im Jänner wurden an **23.463** Grazer Haushalte mit Kindern zwischen 5 und 18 Jahren der **Kinderkalender** und das **Freizeitshits-Programm (in Kooperation mit dem Sportamt)** persönlich mit der Post zugesandt.
1.662 Kinder haben die Freizeitshits genutzt, davon 854 Mädchen und 808 Burschen. Die **städtische Freizeitshits-Datenbank** wurde von **10.204 Personen in Familien erreicht**. Durchschnittlich wurden dabei 1,5 Seiten aufgerufen.
- **156 Spielnachmittage** mit **Spielmobilen** in Parks, Siedlungen und auf Kinderspielplätzen wurden gestaltet sowie vier Spielfeste gefeiert; erreicht wurden 5.610 Kinder an 27 Standorten. Zentral war das Bemühen, eine sorgenfreie und ausgelassene Zeit für Kinder möglich zu machen. Das Programm mit der Übersicht zu den Terminen wurde auf der stadteigenen Homepage veröffentlicht.
- Outdoor-Projekte: 2024 erfolgte eine **Schulhoföffnung** von Juli bis September mit der Besonderheit: Fröbelschule als betreutes Projekt mit Teilnahme von 890 Kindern und Jugendlichen.
- **Spielbetreuung in Parks:**
im Oeverseepark: 732 Kontakte mit Kindern und Jugendlichen,

im August-Matthey-Park: 641 Kontakte und
am Hasnerplatz: 479 Kontakte

- **6 temporäre Spielstraßen erreichten 300 Kinder:** Das „kleine Spektakel“ ging auf die Straße und bot Aktivitäten für Kinder an: Spielen, bauen, malen, Rad fahren, tanzen, Theater spielen und vieles mehr.
- Zu den Veranstaltungen von **Heimspiel** kamen 1.819 Kinder, davon 696 Mädchen und 1.123 Buben. Besonders interessant ist der hohe Mädchenanteil mit rund 38 % beim „Bankerlkick“, der auch 2024 wieder von einem Trainer:innenteam begleitet wurde.
- **Freizeithits** (Ferienprogramme): 115 Veranstaltungen an insgesamt 256 Tagen für 1.662 Kinder (854 Mädchen und 808 Buben) wurden in den Oster-, Sommer- und Herbstferien angeboten.
- **Kindererholungszuschüsse** für insgesamt **146 Kinder** wurden ausbezahlt.
- **Ferienspaß:** Am Ferienspaß haben in diesem Jahr **202 Kinder** im Rahmen von 8 Angebotswochen teilgenommen. Der Ferienspaß ist eine ganzwöchige und –tägige geförderte Ferienbetreuung ohne Übernachtungsmöglichkeit und wird seit den Pandemiejahren immer stärker nachgefragt.
- **Kinderparlament:** 2.230 beteiligte Kinder an insgesamt 41 Veranstaltungen.

Für Jugendliche:

- Führung und Administration des **stadteigenen Jugendzentrums YAP**
Besuch von 705 Jugendlichen, insgesamt: 5.174 Kontakte, davon 4.258 Kontakte (509 Personen) mit Burschen und 889 (196 Personen) mit Mädchen.
An 195 Öffnungstagen wurde eine durchschnittliche Tages-Besucher:innenanzahl von 27 Personen erreicht.
- **Kooperationen mit 13 Jugendzentren**, davon Förderverträge mit zehn Trägern.
Dabei wurden 7.384 Jugendliche (4.838 männlich, 2.507 weiblich, 39 divers) durch den Offenen Betrieb erreicht.
- Im Jahr 2024 konnten im **Offenen Betrieb 60.502 dokumentierte Kontakte** gezählt werden. Davon entfielen 46.586 auf Burschen, 13.614 auf Mädchen und 302 auf diverse Personen. Das prozentuelle Verhältnis von männlichen und weiblichen Kontakten ist im Offenen Betrieb mit rund 77 % zu 22 % ausgefallen und damit hinsichtlich des prozentuellen Mädchenanteils gegenüber dem Vorjahr konstant, wobei in absoluten Zahlen gemessen wieder eine Steigerung bei der Gruppe der Mädchen erreicht werden konnte (2024: 2.176).
- Der **proACT-Jugendgemeinderat** fand mit **305 Jugendlichen** im Orpheum statt. 16 Projekte wurden vorgestellt und davon konnten 7 Projekte mit Geldmitteln ausgestattet werden.

- **"Points4action"**: 173 neue Mitglieder nahmen im Jahr 2024 im Rahmen des Begegnungsprojekts an den Workshops teil. 2.175 gemeinsam verbrachte Stunden mit alten Menschen in 20 Senioreneinrichtungen stehen zu Buche. 3.127 Points wurden 2024 bei den Partnerfirmen eingelöst.
- **LernBar**: Das Angebot der LernBar erreichte 283 Jugendliche im Ausmaß von 1.035 Betreuungsstunden in Jugendzentren (Echo, J.AM, Amt für Jugend und Familie und Don Bosco), um bei der Bewältigung der schulischen Aufgaben zu unterstützen.
- **Mobile Jugendarbeit**
Insgesamt gab es 1.542 Kontakte zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen innerhalb der Kernzielgruppe der 14- bis 21-Jährigen. Kontakte Anlaufstelle: 135 Kontakte Einzelfälle: 443. Davon waren 833 Kontakte weiblich und 703 Kontakte männlich, 6 Kontakte waren divers.

Projekt Kinder- und Jugendstadt

- **Instagram**

Auf diesem Kanal werden Jugendliche zum einen über alles für sie Wichtige informiert, das die Stadt Graz zu bieten hat. Der Kanal dient vorrangig als Interaktionsplattform: Jugendliche können Anregungen, Wünsche und Beschwerden als Privatnachricht senden. So ist ein schneller, niederschwelliger Kontakt zur Zielgruppe möglich. Der zur Verfügung gestellte Content ist dabei unterschiedlich: Einrichtungen der Stadt Graz, sexuelle Bildung, mentale Gesundheit, Gewinnspiele, Events und vieles mehr.

Follower: 1.293

Anzahl Beiträge/Reels: 98/62

- **Kindergeburtstage**

Zu ihrem 7. Geburtstag erhalten Kinder, deren Erziehungsberechtigte eine SozialCard besitzen, ein Geburtstagsgeschenk, das unter anderem eine Spielesammlung und GrazGutscheine im Wert von 30€ umfasst.

Mit Brief angeschriebene Familien: 277

Abgeholte Geschenke: 187

- **Schwimmkurse**

Im Rahmen der Kampagne „Schwimmen rettet Leben“ wurden Schwimmkurse für Kinder im Kindergartenalter angeboten.

Angeborene Plätze: 300

Teilnehmer:innen: 300 – davon 144 Mädchen und 156 Buben

- **Spielstraße Prankergasse**

Die Spielstraße fand 1-mal monatlich von Mai bis Oktober in der Prankergasse statt, wobei ein Termin aufgrund zu starken Regens abgesagt werden musste.

Kontakte mit Kindern insgesamt: 310 (Durchschnittlich 62)

Kontakte mit Eltern insgesamt: 105 (Durchschnittlich 21)

- **Erhöhung Klein hat's Fein Gutscheine um 10€ auf insgesamt 50€**
für ca. 800 Gutscheine.

- **Geschichtenbäumchen**

Im Rahmen des Storytelling-Festivals wurde ein Geschichtenbäumchen im Rathaus und ein Geschichtenbäumchen im Amt für Jugend und Familie aufgestellt.

Ausgefüllte Karten: 69

- **Talk im Amt**

In Kooperation mit dem Kinderbüro wurden Workshops zum Thema Kinderrechte an Grazer Volksschule durchgeführt, die durch einen Besuch im Amt für Jugend und Familie und dem Kennenlernen von Mitarbeiter:innen des Amtes abgeschlossen wurden.

Anzahl Schulworkshops: 5, Anzahl Besuche im Amt: 5, Teilnehmende Kinder: 105.

- **Winterspielraum**

Von 12. Jänner bis 24. April wurde immer freitags und samstags ein Indoor-Spielraum für Kinder im Graz Museum Schlossberg angeboten.

Öffnungstage: 32

Kontakte mit Kindern insgesamt: 1.363 (Durchschnittlich 42)

Kontakte mit Eltern insgesamt: 1.165 (Durchschnittlich 36)

- **Geschichten aus dem Stadtpark**

In den Sommer- und Herbstferien wurden Workshops angeboten, um den Stadtpark und die Natur des Stadtparks spielerisch kennenzulernen.

Angebundene Workshops: 3

Teilnehmer:innen: 5

- **Sommerkino**

Im Rahmen der Summer Movies auf der Mur-Insel wurden an Montagen speziell für Jugendliche kuratierte Filme gespielt.

Anzahl Filme: 7

Teilnehmer:innen: ca. 840 – 1.050

- **Wandernder Pumptrack**

In den Sommermonaten wurde ein mobiler Pumptrack für jeweils 1 Monat auf Sportplätzen in unterschiedlichen Bezirken aufgebaut. An Wochenenden wurde der Pumptrack zusätzlich durch Fachpersonal betreut.

Anzahl Standorte: 3

Betreute Halbtage: 21

Betreute Ganztage: 3

Kontakte mit Kindern an betreuten (Halb-)Tagen: 500

- **Wasserchallenge**

Zu Beginn der Sommerferien wurde ein aufblasbarer Hindernisparcours im Außenbecken der Auster aufgestellt und Kinder und Jugendliche konnten ihr Schwimm- und Kletterkönnen testen. Zusätzlich wurden Badesicherheitsshow für Nichtschwimmer:innen angeboten.

Anzahl Tage: 2

Teilnehmer:innen Wasserchallenge: 420

Anzahl Badesicherheitsshow: 4

- **Youth Clubbing**

1-mal im Monat wurde das Youth Clubbing, eine Partyveranstaltung für 13- bis 16-Jährige, im Jugend- und Kulturzentrum Explosiv veranstaltet. Dabei galt strengstes Alkohol-, Tabak- und Drogenverbot.

Anzahl Abende: 7

Kontakte mit Jugendlichen: 169 – davon 116 Mädchen und 53

STABSTELLEN

Die Stabstellen unterstützen Geschäftsbereich-übergreifend die Mitarbeiter:innen im Amt für Jugend und Familie. Die Stabstellen umfassen

- **Finanzen und Organisation:** Budget und dessen operative Verwaltung
- **Kinder- und Jugendhilfeplanung | Qualitätsmanagement Sozialarbeit | Adoptionen:** Bedarfsgerechte Entwicklung von Angeboten für Familien
- **Personal und Kanzlei:** Personalmanagement für alle Berufsgruppen
- **Informationsmanagement und Kommunikation:** Interne und externe Kommunikation

Finanzen und Organisation

Allgemeine **Aufgaben** sind:

- **Budget und dessen operative Verwaltung** für das Amt für Jugend und Familie
- Aufbereitung von statistischem Zahlenmaterial zu **steuerungsrelevanten** Zwecken
- Erarbeitung von Konzepten als Grundlage zur **strategischen Ausrichtung**
- Wahrung des **Steuerungskreislaufes**, z.B. durch BSC (= Balanced Score Card)
- Durchführung des **gesamten Controllings** der beiden Geschäftsbereiche Kinder- und Jugendhilfe und der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- das umfassende und **aussagekräftige Controllingsystem** im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe – sowohl sozialräumlich als auch sozialraumübergreifend – laufend auf die Aussagequalität **zu prüfen und** entsprechend **zu verfeinern**

- Prüfung von **Förderungsabrechnungen**

Gesamtbudget 2024:

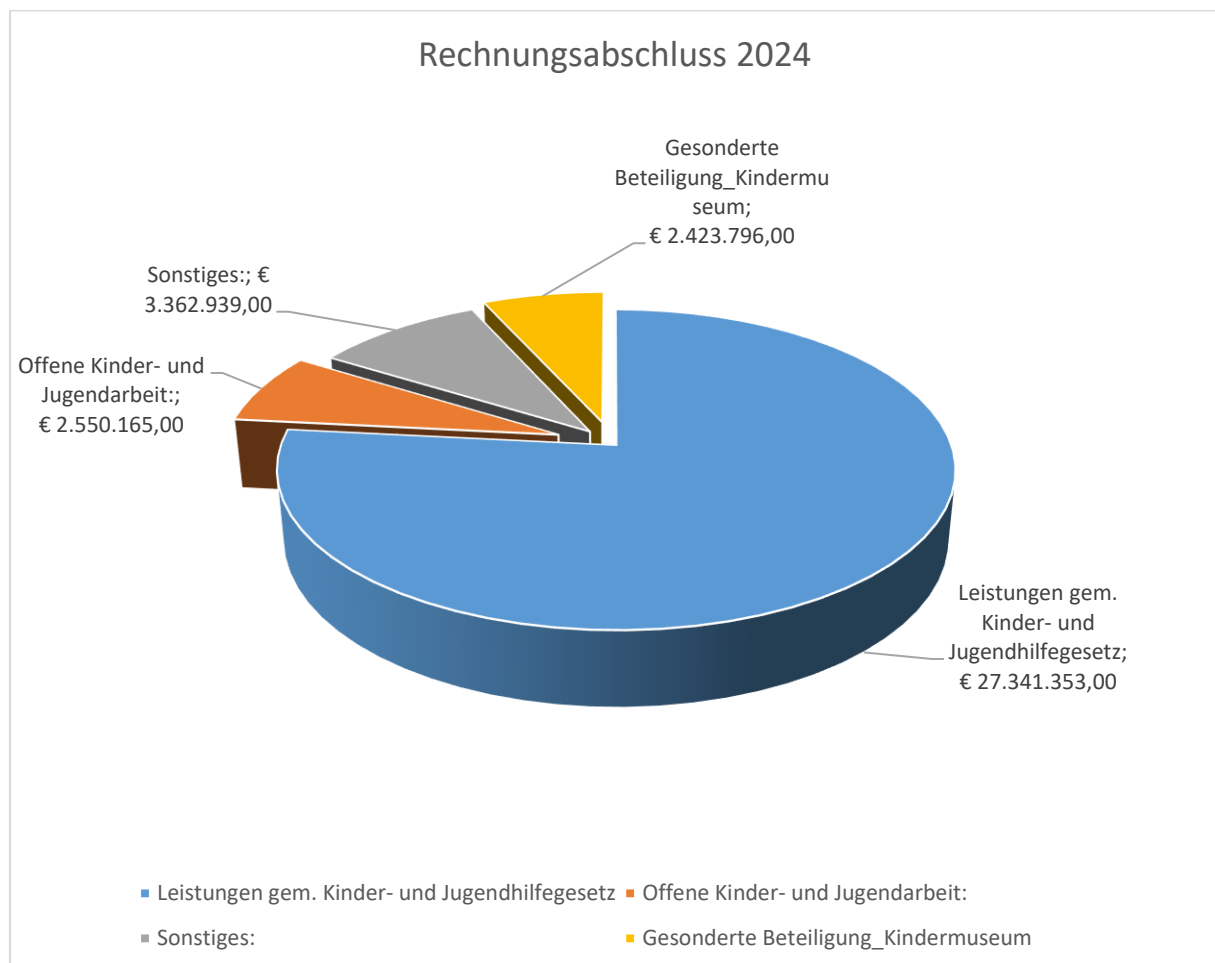
- **Finanzierungsvoranschlag** € 33.542.800,-
- **Rechnungsabschluss** € 33.254.457
- **Ausgaben abzüglich Einnahmen:** 31.580.511,-

Im Detail:

- Personalkosten: VA € 13.350.100,- / RA € 13.156.719,-
- Ausgaben Kinder- und Jugendhilfe: VA € 27.078.200,- / RA € 27.341.353,-
- Offene Kinder- und Jugendarbeit: VA € 2.825.900,- / RA € 2.550.165,-
- Sonstiges: VA € 3.638.700,- / RA € 3.362.939,-

Das Kindermuseum wurde seitens des Amts für Jugend und Familie, im Rahmen einer gesonderten Beteiligung, mit € 2.423.796,- unterstützt.

Es wurden 127 Förderungen ausbezahlt, davon **36 Basisförderungen** und **91 Projektförderungen**, mit einer Summe in Höhe von € 2.374.846,93.



Allgemeiner **Aufgabenbereich** ist: gesellschaftliche Entwicklungen und neue Problemlagen von Kindern, Jugendlichen und deren Familien schnell zu erfassen und Angebote des Amtes für Jugend und Familie entsprechend bedarfsgerecht, flexibel und lebensweltorientiert auszugestalten und weiterzuentwickeln.

Kommunikative, partizipative, bereichs- und zielgruppenübergreifende Prozesse tragen dazu bei, die **Qualität der Sozialen Arbeit** sozialraumübergreifend in der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Graz sicherzustellen. Dafür wurden im Berichtszeitraum folgende qualitätssichernde und qualitätsentwickelnde Maßnahmen konzipiert, begleitet und durchgeführt:

- **3 Sozialraum-Dialoge** (bereichs- und hierarchieübergreifendes Austauschforum) mit gesamt ca. 120 Teilnehmer:innen wurden organisiert. Daraus entstanden weitere themenspezifische Vernetzungstreffen zum Thema Gewaltprävention bei Jugendlichen und Medienkompetenz.
- Qualitätsentwicklungsprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe widmeten sich den Themen Volle Erziehung, Erweiterung 4Raum und der Überarbeitung des Hilfeplanverfahrens.
- Durchführung der 4. Adressat:innenbefragung und Ergebnispräsentation
- 5 Studierende der FH Joanneum haben ein bezahltes Pflichtpraktikum absolviert. Im Rahmen der Praxisorientierung fand ein Besuch in den Sozialräumen und im PKD statt.
- Passgenaue **Fort- und Weiterbildung**:
 - Die SRO-Basisfortbildung (ein Durchgang mit **3 zweitägigen Module**) wurde durchgeführt.
 - Zusätzliche Fortbildungen wurden für bestehende Fachkräfte angeboten: Rechtliches Basiswissen in der Kinder- und Jugendhilfe, Professionelles Schreiben, Gesprächsführung mit Kindern, Arbeit mit suchtkranken Eltern, Fragestunde zum Thema Sozialraumorientierung sowie Fallreflexionen mit Expert:innen auf dem Gebiet des Kinder- und Gewaltschutzes.
- **2 Forschungsprojekte** (Mehrsprachigkeit, Gründe für Volle Erziehung in Österreich) wurden begleitet und **6 wissenschaftliche Arbeiten** zu fachlichen Kompetenzen in der Kinder- und Jugendhilfe mit fachlich-inhaltlichen Berührungspunkten zur Kinder- und Jugendhilfe wurden unterstützt.
- Die Arbeit der sozialräumlichen Kinder- und Jugendhilfe **nach außen** (Bildungs- und Integrationseinrichtungen, Krankenhäuser, Kinderschutz-Netzwerke, andere Städte, ausländische Delegationen...) wurde bei 16 Vernetzungsterminen und anderen Veranstaltungen (online und in Präsenz) **kommuniziert**. Regelmäßiger und strukturierter

Austausch mit der Bildungsdirektion, ABI Kinderbildung- und -betreuung, ABI Schulen, ABI Integrationsreferat, Sozialamt, Richter:innen, Universitäten und der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe in anderen Städten und Bundesländern fand statt.

- Im Rahmen des EU-Projektes „Side by Side“ wurde eine Konferenz in Graz zum Thema „Integrierte Kinderschutzsysteme“ mit 40 internationalen Expert:innen durchgeführt. Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen.

Personal und Kanzlei

211 Mitarbeiter:innen, 180 Frauen und 31 Männer, davon:

- 30 pragmatisierte Bedienstete und 181 Vertragsbedienstete
- 64 Mitarbeiter:innen arbeiteten Teilzeit, 12 davon befanden sich in Karenz und 1 im Freijahr
- 1 Mitarbeiterin in Altersteilzeit
- 18 neu aufgenommene Kolleg:innen, ausgetreten aus dem Dienst der Abteilung: 17
- 6 Dienstposten für geschützte Arbeit
- 3 junge Menschen in Lehrlingsausbildung
- Zusätzlich haben im Amt für Jugend und Familie folgende Personen gearbeitet:
 - 2 Zivildienstler und 6 Ferialpraktikant:innen
 - 5 Personen haben unentgeltliche Praktika geleistet
 - 6 Personen haben entgeltliche Praktika geleistet

Berufsgruppen im Amt für Jugend und Familie:

Ärztinnen für allgemeine Medizin, Kinderfachärztinnen, Ergotherapeutinnen, Juristinnen, Physiotherapeutinnen, Psycholog:innen, Sekretär:innen, Sozialpädagog:innen, Sozialarbeiter:innen, Haltungsturnlehrer:innen, Logopädinnen, Familientherapeut:innen, Pädagog:innen, Fachreferent:innen.

Zwei neue Aufgaben der Kanzlei:

- Ausgabe von **974 Gutscheinen** nach dem Erstbesuch einer **Elternberatung** im Gesamtwert von ca. 43.000 Euro
- Ausgabe von **338 Bäumchen** für Grazer Neugeborene

- **Allgemeine Aufgaben** sind:
 - interne und externe **Kommunikation** zu den Leistungen und Aufgaben der **Abteilung** sowie der **Kinder- und Jugendstadt Graz**
 - die Bearbeitung von **Mediananfragen**
 - die Aufbereitung von Informationen für **Bürger:innen**
 - die Beantwortung von **Anfragen** und die Bearbeitung von **Beschwerden / Feedback**
 - Information und Kommunikation zu den Arbeitsfeldern des Amtes
 - Erstellung von Besuchsprogrammen für Delegationen
 - die Wartung der **Webseite** und des **Mitarbeiter:innen-Portals**, Erstellen von Content für **Facebook** und **Instagram**
 - die **Umsetzung** des **Corporate Designs** der Stadt Graz sowie
 - die Redaktion der **Geschäftsberichte** und der **Tätigkeitsberichte** des Amtes
- **17 Mitarbeiter:innen-Mails** u.a. zu den Themen: Filmpräsentation Sozialarbeit, Sitzfiguren vor dem Amt, Nachrufe, Kennenlertage, Mutmacher, Winterspielraum, Pixibuch Schuluntersuchung, absolvierte Dienstprüfungen, Präsentation Jahresbericht, Erstberatung Kindesunterhalt u.v.m.
- **18 Mediananfragen** u.a. zu folgenden Themen:
 - Fallgeschichten
 - Schwierigkeiten bei Adoptionen
 - Trennung der Eltern
 - Spielstraße
 - Youth Clubbing, Kinder- und Jugendstadt
 - 13jährige im OP
 - Mutmacher
 - Absage Taylor Swift Konzert
 - Pflegefamilien
 - Familienfreundliche Großstadt
- **1 Pressekonferenz im Livestream** zur Initiative „Mutmacher:innen“
- **Zahlreiche Beiträge zu unseren Angeboten und Leistungen** in der **Kleinen Zeitung**, im **Grazer**, in der **Grazer Woche** sowie auf www.graz.at und **Mein Schreibtisch**, weiters monatliche Beiträge in der **BIG** und einmal im Quartal in der **Im Team**.
- **33 Personen** reichten **Beschwerden** ein, **48 Personen** gaben **Feedback**; in Summe gab es **mehr als 200 Kontakte** im Bereich Anfragen und Beschwerden.

Anfragen und Beschwerden wurden telefonisch, im persönlichen Gespräch oder mit E-Mails beantwortet. Anfragen / Feedback gab es u.a. zu: geteiltem Sorgerecht, lauten Familien als Nachbarn, Familien.Kompetenz.Zentrum., Spielplätzen, Ferienangeboten, Gefährdungsmeldungen, sicherer Datenübertragung, fehlendem Kontakt trotz Kindesunterhalt, Spielstraßen

und vielem mehr. Beschwerden kamen zum Verhalten bzw. der Arbeitsweise von Mitarbeiter:innen in der Kinder- und Jugendhilfe, im Kindesunterhalt sowie im Bereich Adoptionen. Anfragen, Beschwerden und Feedback wurden auch direkt von den Mitarbeiter:innen der anderen Referate und Fachbereiche entgegengenommen und bearbeitet.

6 Delegationen wurden betreut: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe aus Steyr, Ludwigshafen, München und Chemnitz sowie Studierende der FH Burgenland kamen zum Erfahrungs- und Wissensaustausch mit Kolleg:innen des Amtes und der Kooperationspartner nach Graz; die Konferenz des ESN fand im März in Graz statt.

Referat Frauen & Gleichstellung

Das Referat für Frauen & Gleichstellung ist organisatorisch, aber nicht fachlich dem Amt für Jugend und Familie zugeordnet. Der Bereich Gleichstellung fällt in den Zuständigkeitsbereich der Magistratsdirektion.

Das Referat Frauen & Gleichstellung war im Jahr 2024 in der politischen Verantwortung von Bürgermeisterin Elke Kahr.

Dieses Referat erstellt einen eigenen Tätigkeitsbericht.

Graz, im März 2025